Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25

A. Allgemeines

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen in der strategischen Unternehmensberatung. Um eine engere internationale Zusammenarbeit, insbesondere im europäischen Umfeld zu fördern, haben sich die PwC Landesgesellschaften aus den Niederlanden, Belgien, Österreich, der Schweiz, der Türkei und Deutschland als PwC Europe Gruppe zusammengeschlossen. Die PwC Strategy& (Austria) GmbH ist ebenfalls Teil dieser Gruppe und erbringt ihre Dienstleistungen im internationalen Umfeld oftmals in Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften der PwC Europe Gruppe oder anderen Gesellschaften des internationalen Netzwerks von PwC.

Im Geschäftsjahr 2024/25 (1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025) war ein Anstieg der Umsatzerlöse von € 2,1 Mio. oder 9,4 Prozent auf € 24,4 Mio. zu verzeichnen. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus einer Erhöhung der abgerechneten bezogenen Leistungen. Die abgerechneten Stunden der eigenen Mitarbeiter erhöhten sich geringfügig um 0,3 Prozent bei gleichzeitigem Rückgang des durchschnittlichen Stundensatzes in Höhe von 6,0 Prozent. Die durchschnittliche Auslastung der Berater einschließlich der Geschäftsführer stieg im Vergleich zum Vorjahr von 52,9 Prozent auf 57,0 Prozent. Der Bestand an noch nicht abrechenbaren Leistungen stieg deutlich im Vergleich zum Vorjahr um € 1,6 Mio.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem leicht negativen Jahresergebnis von € 0,2 Mio. ab. Damit liegt insgesamt ein noch befriedigender Geschäftsverlauf vor.

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr beträgt das Gesamtvermögen € 14,3 Mio. nach € 11,1 Mio. im Vorjahr. Davon entfallen € 14,2 Mio. (99,1 Prozent) auf das Umlaufvermögen und € 0,1 Mio. (0,9 Prozent) auf übrige Aktiva.

Der Anstieg des Gesamtvermögens um € 3,2 Mio. resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 2,1 Mio. und der noch nicht abrechenbaren Leistungen um € 1,7 Mio. Gegenläufig wirkte innerhalb des Umlaufvermögens der Rückgang der Bankguthaben um € 0,5 Mio. sowie der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände um € 0,3 Mio.

Der Finanzierung dienen neben dem Eigenkapital kurz- bis langfristige Rückstellungen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten. Zum Bilanzstichtag entfallen € 1,8 Mio. (12,9 Prozent) auf das Eigenkapital, € 8,5 Mio. (59,7 Prozent) auf die Rückstellungen und € 3,9 Mio. (27,4 Prozent) auf die Verbindlichkeiten.

Die Eigenkapitalquote ist gesunken und liegt mit 12,9 Prozent nach 26,5 Prozent im Vorjahr in einem zufriedenstellenden Bereich. Den kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten von insgesamt € 12,5 Mio. stehen Bankguthaben von € 3,1 Mio. sowie kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von insgesamt € 7,9 Mio. gegenüber. Diese verteilen sich auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen von € 1,1 Mio., gegen andere PwC Gesellschaften von € 2,3 Mio., sowie Klienten von € 4,5 Mio.

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr weist die Gesellschaft Umsatzerlöse von € 24,4 Mio. aus. Diesen stehen Personalaufwendungen (€ 12,3 Mio.), die Aufwendungen für bezogene Leistungen (€ 7,4 Mio.) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (€ 7,1 Mio.) gegenüber. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen (€ 1,7 Mio.), sowie von den übrigen Erträgen und Aufwendungen von zusammen € 0,5 Mio. ergibt sich der Jahresfehlbetrag von € 0,2 Mio.

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft keine Ausgaben oder Investitionen in den Bereich Forschung und Entwicklung getätigt.

C. Risiken der künftigen Entwicklung

Beurteilung der Markt- und Geschäftsentwicklung

Die Welt verändert sich rasant: Internationale Krisen sowie geo- und handelspolitische Spannungen wirken sich zunehmend auf die globale Wirtschaft aus. Gleichzeitig stellt der Klimawandel, der technologische Fortschritt, sowie der demografische Wandel und tiefgreifende Veränderungen in der Arbeitswelt Unternehmen vor neue Herausforderungen. Diese Entwicklungen beeinflussen und verstärken sich wechselseitig in ihrer Wirkung. Für Unternehmen bedeutet das: Geschäftsmodelle, Kundenstrukturen und ganze Branchen verändern sich grundlegend – oft disruptiv.

PwC Strategy& positioniert sich als Strategieberater, um Unternehmen bei der Anpassung an Faktoren wie ein Marktumfeld mit gedämpften Wachstumsperspektiven, den Klimawandel sowie technologischen Fortschritt, insbesondere durch den gezielten Einsatz von KI mit seinem Wachstumspotenzial, zu unterstützen.

Der Fokus liegt auf Vertrauen, Technologie, Nachhaltigkeit und Geschäftsmodellinnovation, um nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. Das Fundament für eine nachhaltige und erfolgreiche Geschäftsentwicklung bilden dabei die langjährigen Kundenbeziehungen der Gesellschaft. Dementsprechend wirkt sich die Erschließung neuer Key Accounts positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. Dagegen kann der Wegfall von etablierten Kundenbeziehungen den weiteren Geschäftsverlauf

nachhaltig eintrüben. Um diese Klumpenrisiken zu vermeiden bzw. zu limitieren, arbeitet die Gesellschaft konsequent daran, ihr Kundenportfolio zu diversifizieren.

Kostenentwicklung

Für das kommende Geschäftsjahr werden Kostensteigerungen in der Größenordnung der Inflationsrate im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwartet.

Währungsrisiko und Liquiditätsmanagement

Währungsrisiken entstehen einerseits durch Kundenbeziehungen außerhalb der Eurozone und andererseits durch Leistungsbeziehungen innerhalb des PwC-Netzwerks auf Fremdwährungs-Basis. Zur Vermeidung bzw. Reduzierung dieser Risiken werden Vertragsabschlüsse soweit möglich in Euro durchgeführt. Daneben werden vorhandene bzw. absehbare Fremdwährungspositionen ständig überwacht und durch regelmäßige Disposition von Fremdwährungsbeständen aus dem Risiko genommen.

Zur Begrenzung des Ausfallrisikos betreibt die Gesellschaft ein aktives in die Prozesse der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft integriertes Forderungsmanagement. Mögliche Forderungsausfälle werden frühzeitig durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Gesellschaft verfügt über eine großzügige Liquiditätsreserve und ist somit in der Lage auch unvorhergesehene Ausgaben jederzeit aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

Nachhaltigkeit der Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde mit € -0,2 Mio. ein um € 1,1 Mio. niedrigeres Ergebnis als im Vorjahr (€ 0,9 Mio.) erzielt. Die deutlich gestiegenen Vorräte (1,7 Mio.) signalisieren positive Aussichten für das kommende Geschäftsjahr.

Ebenso zeigen die insgesamt wirtschaftlich erfolgreichen vergangenen Jahre, dass die Gesellschaft in ihrer Struktur gesund ist, solide geführt wird und trotz zum Teil schwieriger ökonomischer Rahmenbedingungen in den letzten Jahren als eines der führenden Beratungshäuser am Markt erfolgreich agiert.

Die Erschließung neuer Kunden in Zusammenhang mit der Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit in der PwC Europe Gruppe und im internationalen Netzwerk von PwC und die optimale Planung der Beraterkapazität werden nach Einschätzung der Geschäftsführung in der nächsten Periode zu Zuwächsen beim Umsatz führen. Ein effektives Kostenmanagement und das Ausschöpfen von Synergien werden die Rentabilität der Gesellschaft sicherstellen.

Abgesehen von den allgemeinen unternehmerischen und branchenspezifischen Risiken bestehen daneben keine weiteren wesentlichen Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft.

D. Niederlassung

Die Gesellschaft unterhält neben dem Hauptsitz in Wien keine weiteren Betriebsstätten.

E. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 erwartet die Geschäftsführung gegenwärtig eine stabile Geschäftsentwicklung mit einem positiven Jahresergebnis.

Wien, den 21. April 2026

Die Geschäftsführung

sig.	sig.	sig.
Harald Dutzler	Willibald Kofler	Dr. Johannes Schneider
sig.	sig.	sig.
Laura Leeb	Dr. Matthias Schlemmer	Bernhard Skritek-Deim